



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Fujifilm X-H1

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz



▲ Auf Reisen haben wir normalerweise immer eine Powerbank dabei, um die X-H1 via USB-Kabel aufladen zu können, wenn keine Steckdose in der Nähe ist.



Fremdherstellerakkus

Der Originalakku von FUJIFILM ist leider nicht gerade günstig. Dennoch sollten Sie sich gut überlegen, Akkus anderer Hersteller zu verwenden, denn es kann vorkommen, dass die X-H1 den Energiespeicher nicht akzeptiert. Außerdem kann es bei Schäden durch den fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen.

USB-Anschluss Ihres Computers oder einem externen Akku (Powerbank, zum Beispiel von Ansmann, Anker etc.). Der Akku ist vollgeladen, wenn die Kontrolllampe an der Kamera erlischt.

Bei Verwendung des rückseitigen Monitors spendet der Akku Strom für circa 310 (Leistung normal) oder etwa 220 Aufnahmen (Leistung verstärkt 🗨️). Bei Benutzung des elektronischen Suchers reduziert sich dies auf circa 300 Aufnahmen (Leistung normal) bzw. etwa 180 (Leistung verstärkt). Achten Sie darauf, den Akku möglichst nicht fast 🔴 (rot) oder vollständig 🔴 (blinkt rot) zu entleeren, da sich die Lebensdauer sonst zunehmend verkürzen kann.

Da die Anzahl der möglichen Aufnahmen sowieso schon nicht sehr hoch ist, empfehlen wir, die Leistung verstärkt 🗨️ nur dann zu verwenden, wenn Sie beispielsweise beim Fotografieren oder Filmen von Action- oder Sportmotiven die höchste AF-Geschwindigkeit und eine schnelle Sucherbildfrequenz benötigen (Menü **EINRICHTUNG** 🗨️/**POWER MANAGEMENT/LEISTUNG**).

Häufiges Fokussieren ohne auszulösen, lange Belichtungszeiten und wiederholtes Blitzen sowie der Einsatz der WLAN- und Bluetooth-Funktionen reduziert die tatsächliche Anzahl an Aufnahmen weiter.

Nehmen Sie für intensive Fototouren am besten einen Zweitakku mit oder verwenden Sie den Batteriehandgriff **VPB-XH1**, mit dessen zwei zusätzlichen Akkus dann insgesamt drei zur Verfügung stehen. Damit lässt sich dann schon eine Ecke länger durchhalten.

Speicherkarten für die X-H1

In der X-H1 werden die Bilder auf sogenannten SD, SDHC oder SDXC Memory Cards gespeichert (SD = **Secure Digital**, bis 2 GB, Dateisystem FAT16; SDHC = **SD High Capacity**, 4 bis 32 GB, Dateisystem FAT32, SDXC = **SD eXtended Capacity**, 64 GB bis 2 TB, Dateisystem exFAT). Mit Modellen von SanDisk, Transcend, Lexar oder FUJIFILM sollten Sie hier in Sachen Zuverlässigkeit und Performance gut beraten sein.

Als auch für Profis gedachtes Modell besitzt die X-H1 gleich zwei Steckplätze, die sich hinter der Klappe auf der rechten Seite befinden.

Schieben Sie die Karten wie gezeigt in die dafür vorgesehenen Schlitze, bis sie mit einem Klick einrasten. Zur Entnahme drücken Sie auf die Karten, sodass sie Ihnen etwas entgegenkommen und herausgenommen werden können.

Wichtig beim Speicherkartenkauf ist natürlich die Kapazität. Auf einer Karte mit 32 GB (SDHC) können Sie bereits etwa 1270 RAW-Bilder unterbringen, was für die meisten normalen Fotoaktivitäten ausreichen sollte.

Im JPEG-Format sind es sogar etwa 2210 Fotos und für Filmaufnahmen liegt die Kapazität bei etwa 20 Minuten (4K), etwa 39 Minuten (FHD) oder etwa 78 Minuten (HD).



Aufnahmen ohne Karte unterbinden

Uns ist es schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicherweise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit dem Ausschalten der Funktion **AUFNEHMEN OHNE KARTE** im Menü **EINRICHTUNG** **TASTEN/RAD-EINSTELLUNG** ganz einfach zu verhindern. Dann wird bei fehlender Speicherkarte der Hinweis **KEINE SPEICHERKARTE** angezeigt und die Kamera löst kein Bild aus.

Da der Speicherkartenschacht der X-H1 auf den UHS-II-Standard ausgelegt ist, empfehlen wir Ihnen dementsprechend eine UHS-II-Karte der Geschwindigkeitsklasse **U3** mit 32, 64 oder 128 GB Volumen. Speicherkarten der älteren Standards Class 10 (**C10**) und UHS-I (Geschwindigkeit **U1** oder **U3**) lassen sich aber auch noch verwenden. Für Filmaufnahmen empfiehlt FUJIFILM, mindestens die Geschwindigkeitsklasse **U3** zu verwenden.

Auf der Internetseite http://www.fujifilm.com/support/digital_cameras/compatibility/card/x/ können Sie Informationen zu den von FUJIFILM getesteten Speicherkarten finden. Schnelle UHS-II-Karten haben übrigens auch den Vorteil, dass die Übertragung der Daten auf den Computer schneller vonstattengeht.



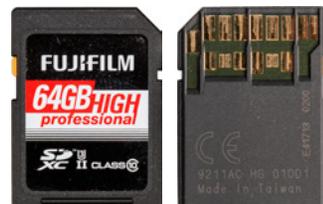
▲ Die beiden SD-Kartensteckplätze.



▲ Einlegen der Speicherkarten.



▲ Mit einer UHS-I-Karte der Klasse U3 sind Sie für die meisten Funktionen Ihrer X-H1 gut gerüstet (SanDisk Extreme Pro UHS-I U3, ca. 39 EUR).



▲ Schnelle UHS-II-Karte mit einer Schreibgeschwindigkeit bis zu 180 MB/Sek. (ca. 94 EUR).



▲ Steckplatz-Einstellung wählen.

Die beiden Steckplätze managen

Bei der Nutzung von zwei Karten haben Sie verschiedene Möglichkeiten, diese zu kombinieren. Öffnen Sie dazu im Menü **EINRICHTUNG** den Punkt **DATENSPEICHER-SETUP** und darin die Option **STECKPL.-EINST. (STANDB.)**.

Die Standardvorgabe **SEQUENZIELL** bringt die zweite Karte zum Einsatz, wenn die erste voll ist. Sie führt die Datenspeicherung also nahtlos fort. Hierbei können Sie wählen, welche der beiden Karten zuerst beschrieben wird.

Navigieren Sie dazu zum Eintrag **STECKPL. WÄHL. (SEQUENZ)** und wählen Sie den **STECKPLATZ 1** oder **2** aus. Damit Filmaufnahmen immer zuerst auf der dafür bevorzugten Speicherkarte landen, können Sie mit **STECKPL. WÄHL. (SEQUENZ)** ebenfalls den **STECKPLATZ 1** oder **2** festlegen.

Für Fotoaufnahmen steht Ihnen als zweites die Option **SICHERUNG** zur Verfügung, bei der jede Datei parallel auf beiden Karten gespeichert wird. Dies geht zwar mit einer Halbierung der Datenspeicherkapazität einher, erhöht aber auch die Datensicherheit für wichtige Shootings. Sollte eine Karte defekt sein, haben Sie die Bilder immer noch auf der anderen verfügbar.

Sollten Sie parallel RAW- und JPEG-Bilder aufnehmen, können Sie die X-H1 mit der Option **RAW / JPEG** dazu bringen, die RAW-Dateien auf der Speicherkarte in Steckplatz 1 und die JPEG-Aufnahmen auf der in Steckplatz 2 zu speichern.

Die Speicherkarten vorbereiten

Speicherkarten, die Sie zum ersten Mal in der X-H1 verwenden oder die zuvor in einer anderen Kamera eingesetzt wurden, sollten vor dem Gebrauch formatiert werden.

Steuern Sie dazu im Menü **EINRICHTUNG** den Eintrag **BENUTZER-EINSTELLUNG** und darin die Option **FORMATIEREN** an.



▲ Auswahl des zu formatierenden Steckplatzes.

Nachdem Sie den zu formatierenden **STECKPLATZ 1** oder **2** gewählt haben, erscheint eine Sicherheitsabfrage, die mit **OK** zu beantworten ist, wenn Sie die Karte tatsächlich formatieren möchten.

Bedenken Sie, dass mit dem Formatieren alle Daten verloren gehen, auch die geschützten Bilder. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. Recuva, CardRecovery, Wondershare Data Recovery). Sichern Sie also vorher alle wichtigen Dateien.



▲ *Das Formatieren der Speicherkarte ist die schnellste Methode, um alle Bilder und Filme zu löschen.*

1.4 Kamerabedienung

Das flexible Bedienungskonzept der X-H1 erlaubt es Ihnen, die Kamera je nach der einzustellenden Funktion und entsprechend Ihren individuellen Vorlieben zu handhaben.

So können Sie das Q-Menü für die Schnelleinstellung häufig benötigter Funktionen verwenden oder mit den Tasten und Einstellrädern direkte Anpassungen vornehmen. Den Zugriff auf alle weitergehenden Funktionen und Grundeinstellungen bietet das umfangreiche Kameramenü. Ergänzt wird das alles durch die praktische Touchscreen-Funktion, mit der sich einige Einstellungen noch bequemer bedienen lassen.



84 mm | f/8 | 1/180 Sek. | ISO 800

◀ *Die X-H1 bietet viele Schnelleinstellungsmöglichkeiten. Hier haben wir für ein Schwarz-Weiß-Bild die Filmsimulation auf ACROS mit Gelbfilter gesetzt.*

Das Schnellmenü

Mit dem Schnelleinstellungsmenü, oder kürzer *Schnellmenü*, können Sie die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen direkt anpassen.



▲ Schnelleinstellung der BILDQUALITÄT.

Drücken Sie dazu einfach die Q-Taste auf dem rückseitigen Sporn des Haltegriffs. Wählen Sie anschließend mit den Auswahlstasten ▲▼◀▶ oder dem Fokusehebel die gewünschte Funktion aus, beispielsweise die *BILDQUALITÄT*. Diese ist dann hervorgehoben und mit vier hellblauen Pfeilen markiert.

Durch Drehen am hinteren Einstellrad  lässt sich der Wert oder die gewünschte Einstellung nun direkt festlegen. Durch die Möglichkeit, das Schnellmenü auch im Sucher zu betrachten, können Sie die Funktionen anpassen ohne das Auge vom Sucher zu nehmen. Das ist eine sehr praktische Eigenschaft. Das Schnellmenü ist standardmäßig mit den sechzehn auf der Abbildung gezeigten Funktionen belegt. Es kann aber ohne Weiteres auch mit anderen bestückt werden (siehe ab Seite 321).



Touch-Steuerung

Das Schnellmenü lässt sich auch bequem über den Touchscreen steuern. Dazu müssen Sie lediglich die Funktion *TOUCHSCREEN EIN/AUS* im Menü *EINRICHTUNG* /*TASTEN/RAD-EINSTELLUNG/TOUCHSCREEN-EINSTELLUNG* einschalten.

Die Direktbedienung

Wie Sie an den Kameraübersichten des vorigen Abschnitts gesehen haben, setzt die X-H1 traditionell auf eine Kombination aus Einstellrädern und Tasten, deren Bedienung der FUJIFILM-Neuling erst einmal verinnerlichen muss, bevor alles intuitiv von der Hand geht. Darauf gehen wir im Laufe dieses Buches an den entsprechenden Stellen noch genauer ein.

Einstellungen im Kameramenü

Das Kameramenü ist die Steuerzentrale Ihrer X-H1. Hier können Sie sowohl allgemeine Einstellungen verändern als auch Aufnahmeeinstellungen anpassen. Drücken Sie dazu die MENU/OK-Taste. Das Menü präsentiert Ihnen auf der linken Seite des



▲ Die rückwärtigen Direktbedienungselemente der X-H1.